

Pädagogische Konzeption

**Arbeit mit Kindern und Jugendlichen in der
Vereinigten Ev.-Luth. Kirchgemeinde
Eppendorf**

Vereinigte Evangelisch-Lutherische Kirchgemeinde Eppendorf

Kirchweg 1

09575 Eppendorf

Tel.: 037293 238

Email: kg.eppendorf@evlks.de

www.kirche-eppendorf.de

1. Vorstellung des Trägers

Die Vereinigte Ev.- Luth. Kirchgemeinde Eppendorf gehört zur Evangelisch-Lutherischen Landeskirche Sachsens und ist Teil des Kirchenbezirks Marienberg. Das Gemeindegebiet umfasst die Ortsteile Eppendorf, Kleinhartmannsdorf, Großwaltersdorf und Gahlenz.

Die Gemeinde macht Angebote für verschiedenste Zielgruppen: Senioren, Männer, Frauen, Kinder und Jugendliche, Musikinteressierte, Familien. Darüber hinaus gibt es verschiedene übergreifende Angebote wie Gottesdienste, Hauskreisarbeit, Seelsorgearbeit usw. Verschiedene Angebote der Gemeinde richten sich außer an eigene Gemeindemitglieder auch an Menschen ohne Kirchenzugehörigkeit.

Für die im Folgenden beschriebene Arbeit liegt der § 12 SGB VIII (KJHG) zugrunde.

2. Zielgruppe und Ziel

Mit unseren Angeboten für Kinder und Jugendliche richten wir uns an folgende Zielgruppe:

Zielgruppe: Kinder und Jugendliche im Alter von 0 bis 22 Jahren. Für jede Altersgruppe bestehen spezifische Angebote. Es werden Kinder und Jugendliche aus der Kirchgemeinde und auch Nichtmitglieder angesprochen.

Folgende **Ziele** werden angestrebt:

- Kennenlernen des christlichen Glaubens durch altersgemäße und lebenspraktische Vermittlung
- Förderung von Begabung und Kreativität
- Wahrnehmen von persönlichen Stärken und Schwächen und Umgang damit
- Befähigung zur Kommunikation und sozialen Interaktion
- Hilfe bei der Identitäts- und Sinnfindung
- Stärkung des Selbstwertgefühls
- Erlernen von Stressbewältigungsstrategien
- Anregung sinnvoller Freizeitbeschäftigung
- Heranführung an Kontinuität und Verbindlichkeit
- Verhindern von Vereinsamung und Schaffen von Möglichkeiten zur Freundschaftsfindung
- Training von Konfliktfähigkeit und Kritikfähigkeit
- Steigerung von Frustrationstoleranz
- Entwicklung von sozialen Kompetenzen (Sensibilisierung für eigene Probleme und Probleme anderer, Wahrnehmung und Akzeptanz von Grenzen und Training, diese einzuhalten, auf andere hören und sich in andere hineinversetzen; Umgang mit Menschen außerhalb des eigenen, vertrauten Milieus)
- Förderung und Ausbildung von lebenspraktischen Fähigkeiten
- Kennenlernen und Einüben eines ressourcenschonenden Lebensstils

- Anregung von Eigenverantwortung durch Mitbestimmung in Form und Inhalt (gelebte Demokratie)
- Anregung von Meinungsbildungs- und Entscheidungsprozessen, damit Kinder und Jugendliche in die Lage versetzt werden, ein verantwortliches Leben in der Gesellschaft zu führen
- Schaffung von Orten der Begegnung und Angeboten für Kinder und Jugendliche im ländlichen Raum und innerhalb der dörflichen Struktur
- Aufbau und Förderung von Mitarbeit innerhalb der Angebote
- Wir wollen uns in unsere Gesellschaft und in den Ortschaften einbringen und bereichern

3. Angebotskatalog

Die folgenden Angebote repräsentieren den derzeitigen Stand der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen in der Kirchengemeinde.

3.1. Gruppenangebote

Kinderkreise

Der Kinderkreis findet einmal im Monat jeweils am Samstagvormittag statt und richtet sich an die Altersgruppe 4/5 Jahre bis ca. 12 Jahre und findet in den Ortsteilen Gahlenz und Großwaltersdorf statt.

Der Kreis wird ehrenamtlich von Frauen geleitet.

Die Kirchengemeinenzugehörigkeit ist keine Bedingung für den Besuch dieses Angebots. Mehr als 50% der Kinder sind kirchlich ungebunden.

Den inhaltlichen Schwerpunkt der Vormittage bildet eine spannende Geschichte, so z.B. die „Abenteuer“ biblischer Personen. Dabei kommt es zwangsläufig zur Auseinandersetzung mit Themen wie Streit oder Einsamkeit.

Thematisch wird sich am Jahreskreis mit allen kirchlichen und anderen Festen orientiert.

Im November beteiligt sich der Kinderkreis jährlich an der Aktion „Weihnachten im Schuhkarton“, bei der Weihnachtspäckchen für benachteiligte Kinder in Osteuropa gepackt werden.

Neben der Beschäftigung mit Impulsen zur Lebensbewältigung werden Spiele angeboten, die u.a. soziale Kompetenzen fördern und Freude und Spaß für die Kinder bringen sollen.

Junge Gemeinde

Wöchentlich immer am Freitagabend 18.00 Uhr trifft sich die Jugendgruppe der Kirchengemeinde des Gahlenzer Ortsteils, 18.30 Uhr in Eppendorf und 19.00 Uhr in Großwaltersdorf.

Dieses Angebot wird derzeit von Jugendlichen im Alter von 13- ca. 20 Jahren wahrgenommen. Die Leitung des Jugendkreises erfolgt ehrenamtlich von einem Leitungsteam aus Jugendlichen. Die einzelnen Abende werden sowohl vom Leitungsteam der Jungen Gemeinde als auch von Gastreferenten gestaltet. Die jungen Leute üben sich im kontroversen Diskutieren oder entwickeln ihre Fähigkeiten an Kreativabenden weiter. Zum Programm gehören ebenfalls Singen, Feiern und der Besuch von Veranstaltungen und Angeboten der Evangelischen Jugend im Kirchenbezirk Marienberg (EvJuMab), wie zum

Beispiel Jugendgottesdiensten, Missiocamp (einem jährlich in der Strobelmühle Pockau stattfindenden Jugendcamp in den Sommerferien).

Die jugendlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter werden vom Gemeindepädagogen begleitet und darüber hinaus bekommen sie in ihrer Leitungsaufgabe Unterstützung vom Team der Ev. Jugend im Kirchenbezirk Marienberg. Darüber hinaus gibt es regelmäßige Regionale Mitarbeiterkreise (Regio-MAK), es besteht das Angebot zum Erwerb der JuLeiCa (Jugendleiter-Karte).

Christenlehre

Die Christenlehre ist neben den Kinderkreisen ein weiteres Angebot für Kinder von der 1-6. Klasse. Sie findet momentan wöchentlich statt.

Diese Arbeit mit Kindern wird sich in den nächsten Jahren wandeln. Sie soll breiter aufgestellt werden. Sie soll geprägt sein von Mitarbeitenden die sich mit ihren Talenten, Zeit und Kontakten in diese Arbeit einbringen.

Hier sollen Kinder das bekommen, was es auch früher gab: Impulse zur Lebensgestaltung und –bewältigung anhand des christlichen Glaubens, üben sich in sozialen Fähigkeiten und Interaktion innerhalb der jahrgangsübergreifenden Gruppe zum Beispiel bei Interaktionsspielen und bekommen Anregungen zur sinnvollen Freizeitgestaltung. Das gemeinsame Essen fördert die Gemeinschaft untereinander und das Vor- und Nachbereiten des Imbisses lässt die Kinder praktisch tätig werden. Die Kinder übernehmen Verantwortung für verschiedene Bereiche (Gruppenleiter, Ordnungsdienst, Küche...).

All dies sollen die Kinder erleben anhand von Menschen die sich selbst mit in die Kinder investieren erfahren, dass sie ein wichtiger Teil der Gesellschaft sind. Nicht für die Zukunft, sondern für das Jetzt und Hier!

3.2. Gruppenübergreifende Angebote

Erlebnistage

Seit 2016 finden immer in der ersten Woche der Sommerferien die Erlebnistage für Kinder der 1. bis 6. Klasse in Gahlenz auf dem Gelände der Kirchgemeinde statt.

Das Grundthema lautet: „Das Leben wie vor 100 Jahren“. Die Erlebnistage sind ein offenes Angebot für Kinder gemäß den Förderrichtlinien der Landkreises Mittelsachsen.

Während der Tage besteht eine Kooperation mit dem Dorfmuseum Gahlenz, das seine Türen für verschiedene Workshops wie zum Beispiel Nähen, Filzen, Backen, Kräuterkunde und Lehmbau öffnet. Die Kinder probieren sich in verschiedenen kreativen und Handwerkstechniken aus und nehmen dabei eigene Stärken und Schwächen wahr und entwickeln ihre Fähigkeiten weiter. Außerdem erlernen und üben sie lebenspraktische Fähigkeiten beim Zubereiten des Frühstücks und Abendessens. Beim Achten auf Ordnung in den Gemeinschaftszelten üben die Kinder ebenfalls wichtige Lebensfertigkeiten ein.

An den Vormittagen der Woche werden im Rahmen der „Sonntagsschule“ Impulse zur Lebensgestaltung anhand des christlichen Glaubens weitergegeben, der Orientierung und Halt auch in schwierigen Lebenssituationen geben kann.

Während der Tage verzichten die Kinder auf elektronische Medien (Handys, Tablets u.ä.). Dadurch soll den Kindern eine Perspektive für einen verantwortungsvollen und bewussten Umgang auch mit der eigenen psychischen Gesundheit eröffnet werden, der auch einen

bewussten Verzicht bzw. zeitliche Einschränkung der Nutzung der Medien beinhalten kann und sinnvolle Alternativen der Freizeitgestaltung werden angeregt.

Den Kindern und Jugendlichen wird während der Erlebnistage ein ressourcenschonender Lebensstil vorgestellt: wichtige Eckpunkte sind dabei das Vermeiden von Verpackungsmüll durch Nutzung von Mehrwegverpackungen und Kauf unverpackter Lebensmittel, ökologischer Verkehr u.a. durch die Nutzung öffentlicher Verkehrsmittel (zum Beispiel beim Besuch des Freibads in Oederan) und ökologische Ernährung mit wenig Fleisch und Bio- und regionalen Produkten.

Teenager ab einem Alter von 13 bis ca. 16 Jahren sind in der Leitung von Kleingruppen und Workshops beteiligt und werden dabei an Leitungsaufgaben herangeführt. Im Vorfeld werden sie durch unseren Religions- und Gemeindepädagogen in einem Vorbereitungsseminar, aber auch in Einzelgesprächen, in denen ihre Arbeit reflektiert wird, geschult. Die verschiedenen Aufgabengebiete für die Mitarbeit sind deshalb so attraktiv, da jede Mitarbeiterin und jeder Mitarbeiter ihren bzw. seinen eigenen Gaben entsprechend sich ein Arbeitsfeld auswählen und austesten kann.

Familiengottesdienst

Die Erlebnistage beginnen stets am Sonntag mit einem Familiengottesdienst, bei dem neben den teilnehmenden Kindern und Jugendlichen und ihren Familien auch die gesamte Gemeinde eingeladen ist. Im Anschluss findet ein gemeinsames Mittagsbuffet statt, bei dem Begegnungen, Gespräche und Kontakte zwischen den Familien gefördert werden.

4. Prinzipien der Arbeit

Die Anwendung der folgenden Prinzipien und Methoden sollen die Qualität der Arbeit sichern, helfen die Arbeit zu beurteilen und die genannten Ziele zu erreichen.

4.1. Prävention

Unter Primärprävention verstehen wir das Teilhaben an der Lebenswelt der Kinder und Jugendlichen und die Vermittlung von Werten. Kinder und Jugendliche lernen unbewusst am Vorbild, deshalb bemühen wir uns, in den Beziehungen zu jungen Menschen vorbildhaft zu leben. Im Sinne sekundärer Prävention bieten wir jungen Menschen begleitende Hilfen in Situationen, die belastend sind und sich zu Krisen auswachsen können.

Dies soll unter anderem durch:

- Gewaltprävention, Rollenspiele, Schauspiele und Projekte
- Prävention von Ausgrenzung bestimmter Milieus durch offene Angebote und Vermittlung des christlichen Menschenbildes
- Suchtprävention durch Annahme durch die Gemeinde und Vermittlung von Gemeinschaft in den einzelnen Kreisen, also echtes Interesse aneinander in den einzelnen Angeboten vermittelt werden.

4.2. Hilfe zur Selbsthilfe

Das Leben von Kindern und Jugendlichen ist heutzutage sehr komplex. Sie müssen sich in vielen Bereichen behaupten und zurecht kommen. Schule ist oft lebensfern und wird von vielen Schülern als Überforderung erlebt. In vielen Familien existiert keine konstruktive Kommunikationsstruktur. Häufig fehlen Räume und Ideen für eine sinnvolle

Freizeitgestaltung. Medien bieten ein breites Spektrum an Lösungsmöglichkeiten an. Doch aufgrund mangelnder Medienkompetenz, sind die Kinder und Jugendlichen meist nicht in der Lage, die angebotenen Lösungsmöglichkeiten sinnvoll für sich einzusetzen.

Unter Hilfe zur Selbsthilfe verstehen wir:

1. Befähigung, Probleme zu erkennen
2. Befähigung, Konsequenzen des eigenen Handelns abzuschätzen
3. Lösungswege aufzuzeigen
4. Anbieten verschiedener Instrumente der Problemlösung
5. Hilfe bei der Entwicklung von Entscheidungskompetenz
6. Begleitung bei der Problemlösung
7. Reflexion des Prozesses

4.3. Gleichberechtigung

Grundlage unserer Arbeit mit Kindern und Jugendlichen ist deren Gleichberechtigung Erwachsenen gegenüber. Das christliche Menschenbild vertritt nicht das Leistungsprinzip, wo nur der Mensch etwas wert ist, der im Sinne unserer Gesellschaft bestimmte Leistungen erbringt. Jeder Mensch ist als Geschöpf Gottes etwas Besonderes und Einmaliges. Kinder und Erwachsene begegnen sich auf "Augenhöhe". Die Kinder und Jugendlichen nehmen aktiv am Gestaltungsprozess teil und können mitbestimmen. Dabei gilt das Motto: "Nicht nur für die Kinder, sondern mit ihnen."

4.4. Ganzheitlichkeit

Unter Ganzheitlichkeit verstehen wir:

- Den Menschen mit seinem ganzen Wesen zu sehen und anzusprechen (Körper, Geist und Seele)
- seine Erfahrungen und Geschichte ernst zu nehmen
- seine Lebenssituation und Herkunft zu sehen

Die Angebote sprechen Körper, Seele und Geist an. Mit unserer Arbeit versuchen wir, an die Lebenssituation und Bedürfnisse der Kinder und Jugendlichen anzuknüpfen und Gestaltungsräume zu bieten. Dies gelingt uns jedoch nur durch Aufbau von Beziehungen, indem kontinuierliche Angebote gemacht werden.

4.5. Integration

Ein großer Schwerpunkt unserer Arbeit liegt auf dem Zusammenleben. Das bedeutet, Kinder und Jugendliche sollen bei den Zusammenkünften lernen, miteinander in ihrer Verschiedenheit umzugehen und das Gegenüber zu achten. Die Kinder- und Jugendgruppen sind offen für verschiedene Alters- und Sozialgruppen, geschlechtlich gemischt, sowie für offen Menschen mit Beeinträchtigungen, sodass Kinder und Jugendliche auf vielfältige Art mit anderen Lebensweisen konfrontiert werden und sich damit auseinandersetzen müssen.

4.6. Offenheit und Transparenz

Bei allen aufgezählten Angeboten versuchen wir, das Prinzip der Offenheit umzusetzen. Grundsätzlich ist jeder eingeladen. Die Transparenz der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen wird innerhalb unserer Kirchgemeinde durch regelmäßige Berichte, die auch in den Kirchennachrichten veröffentlicht werden, regelmäßigem Austausch und Rechenschaftsberichten der hauptamtlichen Mitarbeiter der Gemeinde mit und gegenüber

dem Kirchenvorstand der Kirchgemeinde und Präsentation der Inhalte der Erlebnistage innerhalb der Abschlussveranstaltung vor den Eltern der Teilnehmenden gewährleistet.

5. Methoden der Arbeit

5.1. Gruppenarbeit

Die Hauptmethode der Kinder- und Jugendarbeit ist die Arbeit mit Gruppen. Gerade in einer Zeit der Vereinsamung und Vereinzelung wird hier ein Kontrapunkt gesetzt.

5.2. Arbeit mit dem Einzelnen

Um bei individuellen Lebensfragen und Krisen beratend zu helfen, ist die Arbeit mit dem Einzelnen unverzichtbar und stellt das zweite Standbein der methodischen Arbeit dar.

5.3. Vernetzung

Während der Erlebnistage findet eine enge Zusammenarbeit mit dem Dorfmuseum Gahlenz statt. Ein Großteil der Workshops wird mit diesem und dessen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern gemeinsam gestaltet.

Die Arbeit mit Jugendlichen wird eng durch die Jugendarbeit der Evangelischen Jugend im Kirchenbezirk Marienberg und dem Förderverein der Evangelischen Jugend im Kirchenbezirk Marienberg unterstützt in Form von Coaching der ehrenamtlich leitenden Jugendlichen, Besuch der Jugendgruppe und regionalen und überregionalen Angebote für Jugendliche im Kirchenbezirk.

6. Mitarbeiter

Hauptamtlich angestellt sind in unserer Kirchgemeinde für den Bereich Kinder und Jugend folgenden Personen:

Dirk Wolf: Religions- und Gemeindepädagoge

Aufgabenbereiche: Christenlehre; Konfirmandenarbeit; Religionsunterricht; Junge Gemeinde

Tom Seidel: Pfarrer

Aufgabenbereiche: Gemeindeleitung u.a.; Konfirmandenarbeit

Zusätzlich arbeiten circa 20 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ehrenamtlich im Bereich der Kinder- und Jugendarbeit. Sie werden sowohl durch die Hauptamtlichen, als auch durch verschiedene Seminare regelmäßig geschult und weitergebildet. Im Blick sind weitere 10 Personen.

7. Qualitätskontrolle

Um die Qualität der Arbeit zu sichern und zu entwickeln finden regelmäßige Treffen der Mitarbeiter statt, in denen die Arbeit reflektiert und Verbesserungen entwickelt werden. Einmal jährlich wird Rechenschaft vor dem Kirchenvorstand abgelegt. Der Gemeindepfarrer ist bei Fragen und Problemen der alltäglichen Arbeit Ansprechpartner und Berater.

8. Zusammenfassung

Durch die Umsetzung der hier dargestellten sozialpädagogischen Konzeption wollen wir Kinder und Jugendliche auf ihrem Lebensweg begleiten.

Ihre finanzielle Unterstützung bei der Sanierung und Neuausstattung des Kinder- und Jugendraumes im Gahlenzer Pfarrhaus (Küche, Lampen, Gardinen u.a.) ist für uns dabei von großer Bedeutung. Dadurch wird es für uns möglich, eine wertschätzende Umgebung für die Kinder und Jugendlichen zu schaffen, in der sie sich wohlfühlen können und willkommen sind. Der Einbau einer neuen, praktikablen Küche hilft uns, dem Grundbedürfnis nach Essen und Gemeinschaft nachzukommen und ermöglicht es, Kinder und Jugendliche im Erlernen lebenspraktischer Fähigkeiten zu schulen. Für die Durchführung der Erlebnistag ist nach Prüfung durch das Gesundheitsamt des Landkreises Mittelsachsen dringend erforderlich, Küche und Fußboden zu erneuern, damit hygienische Standards gewährleistet werden können.

Wir freuen uns auf eine gute Zusammenarbeit.